Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 41 (1923)

Heft: 62

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 15. März
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 15 mars
1923

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLI. Jahrgang — XLIme année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 62

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 62

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizile. — Handelsregister. — Abänderung von Art. 26bis der Verordnung vom 8. Mai 1914 über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. — A.-G. Hotel Viktoria, St. Moritz-Bad. — Erlenbach-Zweisimmen-Bahn. — Aktiengesellschaft Arthur Rieter, Kreuzlingen. — Erlöschen der Auswanderungsagentur Weigel, Leygonie & Cie. in Basel. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Australien. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Domiciles juridiques. — Registre de commerce. — Société des Hôtels National & Cygne, Montreux. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Avis concernant l'extinction de la patente de l'agence d'émigration Weigel, Leygonie & Cie., à Bâle. — Bilans de sociétés anonymes. — Législation brésilienne en matière de timbre. — Chili. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Durch Beschluss des Kantonsgerichtes Zug vom 7. März 1923 ist die Lebensversicherungspolice Nr. 49619 der Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) vom 11. November 1881 über den Versicherten Dr. med. Johann Baptist Staub sel., Zug, im Betrage von Fr. 2000, kraftlos erklärt worden. (W 115)

Zug, den 7. März 1923. Auftrags des Kantonsgerichtes:
Die Gerichtskanzlei.

Die II. Kammer des Obergerichtes hat mit Beschluss vom 23. Februar 1923 die erfolglos aufgerufene Inhaber-Obligation Nr. 449940 für Fr. 1000 der Schweiz. Volksbank, Kreisbank Uster, d. d. 19. Juli 1916, verzinslich zu 4¾ %, nebst Zinsscheinen ab 1. September 1919, als kraftlos erklärt. (W 111)

Uster, den 13. März 1923. Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. E. Mettler.**

Die II. Kammer des Obergerichtes hat mit Beschluss vom 23. Februar 1923 den erfolglos aufgerufenen Schuldbrief für ursprünglich Fr. 1650, am 19. Dezember 1866 auf Fr. 100 reduziert, auf Rud. Gull, genannt Neubäurlis, Jakobs sel. Sohn, von Volketswil, zu Gunsten des alt Schulverwalter Heinrich Meier, daselbst, datiert den 31. Mai 1858, als kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt. (W 112)

Uster, den 13. März 1923. Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. E. Mettler.**

In seiner Sitzung vom heutigen Tage hat der Gerichtspräsident des Seebezirkes die Nichtigkeitserklärung und die Ausstellung der nachbezeichneten verloren gegangenen Titel verfügt:

1. Sparheft Nr. 1253 zugunsten der Gemeinde Burg gegen die Spar- und Leihkasse Murten vom 1. Januar 1893 des Kapitals von Fr. 70.33.

2. Sparheft Nr. 20858 vom 15. März 1915 zugunsten der Gemeinde Burg gegen die Ersparniskasse von Murten des Kapitals von Fr. 2462.74.

3. Gutschein Nr. 22328 vom 18. April 1894 zugunsten des Schulfonds der Gemeinde Burg gegen die Ersparniskasse Murten des Kapitals von Fr. 870.

4. Gutschein Nr. 23200 vom 29. April 1911 zugunsten des Armenfonds der Gemeinde Burg gegen die Ersparniskasse Murten des Kapitals von Fr. 634.34.

5. Pfandobligation vom 28. Februar 1920, not. Ems, zugunsten des Schulfonds der Gemeinde Burg gegen Anton Fontana, in Gurwolf, des Kapitals von Fr. 12,400. (W 117)

Murten, den 13. März 1923. Der Präsident: **Dr. Emil Ems.**

Der unbekannte Inhaber von 5 Stück Aktien des Elektrizitätswerkes Lonza A. G. Basel, Nrn. 14898, 14899, 14900, 14901 und 14902 wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls dieselben kraftlos erklärt werden. (W 118³)

Leuk, den 13. März 1923. Der Instruktionsrichter: **Dr. L. Mengis.**

Mit Beschluss vom 23. Februar 1923 hat die II. Kammer des Obergerichtes nach erfolglosem Aufruf den vermissten, abbezahlten Schuldbrief für Fr. 700 (ursprünglich Fr. 900), auf Heinrich Dünki, Schuhmacher, Kaspars sel. Sohn, geb. 1851, von und in Embrach, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, d. d. 4. Juli 1903 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen), kraftlos erklärt und dessen Lösehung im Grundprotokoll bewilligt. (W 113)

Bülach, den 15. März 1923. Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Zwingli.**

Der allfällige Inhaber der vermissten Obligationen der Schweizerischen Bodenkreditanstalt in Zürich:

Nr. 26517 F. für Fr. 2000, lautend zugunsten des Inhabers, datiert den 21. Februar 1920, verzinslich zu 5 %, mit Halbjahreszinsscheinen ab 1. September 1920 bis 1 März 1931;

Nr. 14599 F. für Fr. 1000, lautend zugunsten des Inhabers, datiert den 30. Januar 1917, verzinslich zu 5 %, mit Halbjahreszinsscheinen ab 1. März 1921 bis 1. März 1922;

Nr. 25483 F. für Fr. 1000, lautend zugunsten des Rudolf Schmid, von Wängi (Thurgau), bzw. des Inhabers, datiert den 24. Juni 1919, verzinslich zu 5 %, nebst Halbjahreszinsscheinen ab 1. März 1921 bis 1. März 1931,

wird aufgefordert, diese Titel binnen 3 Jahren von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt werden. (W 119³)

Zürich, den 13. März 1923.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Es wird vermisst: Obligation Serie G 8265 von Fr. 500 zu 5 % der St. Gallischen Kantonalbank, datiert den 25. Februar 1920, lautend auf den Namen: Staringerpflegschaft der kathol. Ortsgemeinde Wattwil, mit Coupons per 31. Dezember 1922 ff.

Der allfällige Besitzer dieses Werttitels wird andurch aufgefordert, solchen bis spätestens 17. März 1926 bei unterfertigter Amtsstelle vorzuweisen und sich über den rechtmässigen Besitz auszuweisen, ansonst Kraftloserklärung dieser Obligation samt Coupons erfolgt. (W 120³)

Lichtensteig, den 14. März 1923.

Bezirksgerichtspräsidium Neutoggenburg.

Mit Beschluss vom 23. Februar 1923 hat die II. Kammer des Obergerichtes nach erfolglosem Aufruf nachstehend bezeichnete Schuldurkunden:

a) Schuldbrief für Fr. 20,000 auf Jean Siber-Maurer, Metzger und Wirt zum Löwen, in Bassersdorf, zugunsten der Erben des Albert Siber, zum Löwen, in Bassersdorf, datiert den 16. September 1908 (gegenwärtige Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen);

b) Schuldbrief für Fr. 400 auf Rudolf Meier, von Stadel, in Bassersdorf, zugunsten der Leih- & Sparkasse Kloten-Bassersdorf, in Kloten, datiert den 27. November 1880 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);

c) Schuldbrief für Fr. 2000 auf Gottfried Gerber-Brugger, Dachdeckermeister, geb. 1863, von Langnau (Bern), wohnhaft in Oerlikon, zugunsten der Neuen Zürcher Kreditgenossenschaft, in Zürich, datiert den 3. April 1911 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche; letzter bekannter Schuldner: Ferdinand Keller, geb. 1882, von Hausen am Thaun [Württemberg], Gipser, Oberwiesenstrasse, in Wallisellen);

d) Schuldbrief für Fr. 200 (ursprünglich Fr. 250) auf Johannes Ochsner, geb. 1843, Johannessen, in Oberrüti (bei Winkel), zugunsten der Geschwister Anna-Marie, Karl und Hans-Jakob Derrer, Karls, in Niederrüti, datiert den 7. Februar 1901 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche; gegenwärtigo Pfandeigentümer: die Gebrüder Heinrich, Johannes und Hans-Konrad Schellenberg, genannt Jörren, Hans-Konrads, von und in Oberrüti-Winkel);

e) Kaufschuldbrief für Fr. 220 auf Albert Neukom, geb. 1847, Heinrichen sel. Sohn, Kübler, im Lirenhof zu Wil, zugunsten des Heinrich Angst, geb. 1846, Heinrichen sel. Sohn, alt Gemeindeammanns, in Buchenloo zu Wil, datiert den 26. Oktober 1904 (letzter bekannter Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen);

f) Schuldbrief für Fr. 3000 auf Heinrich Brunner-Schweizer, Speisewirt, in Freienstein, zugunsten des Heinrich Klinger, a. Notar, in Bülach, datiert den 2. November 1878 (letzter bekannter Gläubiger: die Leih- & Sparkasse Kloten-Bassersdorf, in Kloten; letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche),

kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll, sowie mit Bezug auf den sub a) erwähnten Titel dessen Neuausfertigung bewilligt. (W 114)

Bülach, den 15. März 1923. Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Zwingli.**

Es wird vermisst: Eigentümerschuldbrief vom 17. Juni 1914, Grundbuchbelege Serie I, Nr. 1502, von Kapital Fr. 30,000, lastend auf der Besitzung Flur A, Blatt 2, Parzellen Nr. 10 und 11 des Katasters der Gemeinde Steffisburg, Grundbuchblätter Nrn. 10 und 1558. Eigentümer: Gottfried Hofer-Lanzrein, Kaufmann, von und in Thun.

Der oder die allfälligen Inhaber dieses Titels werden hiermit aufgefordert, denselben unter Anmeldung ihrer allfälligen Rechtsansprüche bis zum 25. Februar 1924 bei der unterzeichneten Amtsstelle einzureichen, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird. (W 81¹)

Thun, den 13. Februar 1923. Der Gerichtspräsident: **Tschanz.**

Il est ouvert une enquête aux fins de découvrir et, en cas d'insuccès, d'obtenir l'annulation et une seconde expédition du titre ci-dessous désigné: Carnet d'épargne n° 1652, de fr. 1205.65, faisant en faveur de Zosso Fernand, Rue des Alpes 32, à Fribourg, contre la Banque Commerciale Fribourgeoise, à Fribourg.

Les oppositions à cette demande doivent être adressées au greffe du tribunal de la Sarine, dans le délai d'une année, dès la première publication.

Fribourg, le 13 mars 1923. (W 116³)

Le président: **R. von der Weid.**

Tribunal de première instance de Genève

Première insertion

Nous, président du tribunal de première instance, sommons le détenteur inconnu des quatre obligations au porteur, 3 % genevois, de 1880, nos 9391,

32243, 82709 et 215338, de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. B. 24. (W 122³)

R. Martin.

Tribunal de première instance de Genève

Troisième insertion

Nous, président du tribunal de première instance, sommons le détenteur inconnu des deux obligations au porteur, 3 % genevois, do 1880, nos 104,557 et 142,705, de les produire et de les déposer en notre greffe, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. G. 14. (W 529¹)

Raoul Martin.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

La Nationale, Compagnie anonyme d'assurances contre l'incendie et les explosions, à Paris

La **Nationale**, Compagnie anonyme d'assurances contre l'incendie et les explosions, à Paris, déclare accepter comme for des actions le domicile suisse du preneur d'assurance ou de l'ayant droit. (D 11)

Paris, le 10 mars 1923. La Nationale,
Compagnie anonyme d'assurances contre l'incendie,
Le directeur: **Mulsant.**

The Eagle, Star and British Dominions à Londres

La société d'assurances **The Eagle, Star and British Dominions**, à Londres, déclare accepter par la présente comme for des actions le domicile suisse du preneur d'assurance ou de l'ayant droit. Les domiciles juridiques cantonaux sont supprimés. (D 12)

Londres, le 8 mars 1923.

For The Eagle, Star & British Dominions Insurance Co. Ltd.:
H. E. Melville, Life Manager.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Buchdruckerei, Verlag usw. — 13. März. Die Firma **R. Hinnen-Moser**, in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 15 vom 20. Januar 1919, Seite 85), Buchdruckerei, Verlag und Immobilienverkehr, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Gemüse. — 13. März. Inhaber der Firma **Romano Tosetto**, in Zürich 4, ist Romano Tosetto, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich 4. Handel in Gemüsen en gros und en détail. Sihlhallenstrasse 9 a.

13. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma «Georg Müller, Verlag», in München, Verlagsbuchhandlung, unbeschränkt haftender Gesellschafter und Liquidator: Siegfried Neuhöfer und Kommanditärin: Hedwig Neuhöfer geb. Bögner, hat ihre Zweigniederlassung in Zürich unter dem Namen **Georg Müller, Verlag, Zweigniederlassung Zürich in Liq.**, aufgehoben. Diese Firma und damit die Prokura des Adolf Porckeit wird daher hierorts amit gelöscht.

Textilwaren. — 13. März. Inhaber der Firma **Simon Rimalower**, in Zürich 1, ist Simon Rimalower-Wormser, von Egg (Zürich), in Zürich 1. Vertretung in Textilwaren. Weinbergstrasse 24.

Comestibles und Weine. — 13. März. Inhaber der Firma **Lelio Luzi**, in Zürich 4, ist Lelio Luzi-Poletti, von Camerino (Prov. Marce, Italien), in Zürich 4. Handel en gros und en détail in Comestibles und Weinen. Magnusstrasse 6.

Hygienische Lebensmittel. — 13. März. Die Firma **K. Richter**, in Seebach (S. H. A. B. Nr. 20 vom 23. Januar 1912, Seite 125), und damit die Prokura von Gustav Richter-Bruzis, Versand hygienischer Lebensmittel, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Internationale Transporte; Getreide und Baumwolle. — 13. März. Alfred Weber, von Menziken (Aargau), in Zürich 6, und Friedrich Paul Dürsteler, von Zürich, in Zürich 6, haben unter der Firma **A. Weber & Co.**, in Zürich 6, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 16. März 1923 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Alfred Weber und Kommanditär ist Friedrich Paul Dürsteler, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (Franken zehntausend). Internationale Transporte. Spezialität: Getreide und Baumwolle. Gallusstrasse 12.

13. März. **Alters- & Invalidenfonds der Nahrungsmittelfabrik Affoltern** a./A., in Affoltern a./A. (S. H. A. B. Nr. 124 vom 30. Mai 1922, Seite 1037). Durch öffentliche Beurkundung vom 28. Februar 1923 ist die Stiftungsurkunde vom 12. Mai 1922 dahin ergänzt worden, dass die vorgesehenen Unterstützungen nur insofern aus dem Stiftungsvermögen entnommen werden dürfen, als die Nahrungsmittelfabrik Affoltern a./A. zu deren Leistung rechtlich nicht verpflichtet ist.

13. März. **Weinbaugenossenschaft Ossingen**, in Ossingen (S. H. A. B. Nr. 13 vom 17. Januar 1917, Seite 92). Konrad Girsberger ist aus dem Vorstande ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Heinrich Vogler, bisher Vizepräsident, fungiert nunmehr als Präsident, und neu wurde als Vizepräsident in den Vorstand gewählt: Friedrich Zuber-Sigg, Landwirt, von und in Ossingen. Präsident oder Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln.

Konditorei, Waffelnfabrikation. — 13. März. Die Firma **R. V. Sandhofer**, in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 176 vom 31. Juli 1917, Seite 1238), Konditorei und elektrische Waffelnfabrikation, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Landwirtschaftliche Maschinen. — 13. März. Die Firma **Ed. Blatter & Cie.**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 393 vom 19. November 1920, Seite 2190), Handel in landwirtschaftlichen Maschinen; Gesellschafter: Eduard Blatter und Robert Blatter, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft unter der Firma «Ed. Blatter & Cie.», in Zürich 6, und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Eduard Blatter, in Zürich 6, und Robert Blatter, in Wallisellen, beide von Dägerlen (Zürich); Johannes Wirth, von und in Oberstammheim, ab 1. April 1923 in Zürich 8, und Anton Zadra, von Zürich, in Zürich 7, haben unter der Firma **Ed. Blatter & Cie.**, in Zürich 6, Walchestrasse 21, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1923 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Eduard Blatter, Robert Blatter und Johannes Wirth, und Kommanditär ist Anton Zadra mit dem Betrage von Fr. 80,000 (achtzigtausend Franken). Nur Eduard Blatter und Johannes Wirth führen als unbeschränkt haftende Gesellschafter je einzeln die rechtsverbindliche Firmaunterschrift. Natur des Geschäftes: Handel in landwirtschaftlichen Maschinen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der gleichnamigen Kollektivgesellschaft mit Sitz in Zürich 6.

Textilwaren usw. — 13. März. Unter der Namen **Mercia A.-G.** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 28. Februar 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet zwecks Fabrikation und Handel in Textilwaren und Beteiligung an andern Unternehmungen ähnlicher Art. Die Gesellschaft kann ihren Betrieb auch auf alle andern Artikel ausdehnen, die mit der Textilbranche irgendwie im Zusammenhang stehen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 40,000 (vierzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 80 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 500. Die Firma Gebr. Stommel in Barmen bringt Waren als Apports zum Preise von Fr. 15,000, laut besonderm Verzeichnis und Kaufvertrag vom 28. Febr. 1923, ein, wodurch die von ihr gezeichneten 60 Aktien mit 50 % liberiert werden. Die Firma B. Wyser in Zürich 2 bringt Waren als Apports zum Preise von Fr. 4000, laut besonderm Verzeichnis und Kaufvertrag vom 28. Februar 1923, ein, wodurch die von ihr gezeichneten 16 Stück Aktien mit 50 % liberiert werden. Die Uebertragung von Aktien bedarf der Genehmigung des Verwaltungsrates. Für die gesetzlich geforderten Publikationen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt bestimmt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Zur Vertretung und verbindlichen Zeichnung ist die Mitwirkung sowie die Unterschrift sämtlicher Mitglieder der Verwaltung erforderlich. Der Verwaltungsrat kann auch einzelne seiner Mitglieder oder Drittpersonen (Direktoren) mit der Geschäftsführung betrauen. Einziges Mitglied der Verwaltung ist: Bruno Wysor, Kaufmann, von Nieder-Gösgen (Solothurn), in Zürich 2. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Dianastrasse 12.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Mechanische Werkstätte. — 1923. 12. März. Die Firma **Fr. Fankhauser**, mechanische Werkstätte, in Bern (S. H. A. B. Nr. 370 vom 8. September 1906, Seite 1477), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Baugeschäft. — 12. März. Aus der Firma **Gebr. Gfeller**, Baugeschäft, Architektur- und Bauunternehmungen usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 81 vom 29. März 1910, Seite 550 und dortige Verweisung), ist der Gesellschafter Paul Gfeller ausgeschieden.

12. März. Die **Schweizerische Strassenbau-Unternehmung A. G.**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 194 vom 21. August 1922, Seite 1621 und dortige Verweisungen), mit Zweigniederlassungen in Zürich und Lausanne, erteilt Einzelprokura an: Alfred Affolter, von Niedergerlafingen (Solothurn), Walzenbetriebschef, in Bern.

12. März. Die Aktiengesellschaft des **Frauenrestaurant Daheim**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 194 von 1922, Seite 1621 und dortige Verweisungen), hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 24. Februar 1923 Auflösung der Gesellschaft und Durchführung der Liquidation beschlossen; die Liquidation wird unter der Firma **Aktiengesellschaft Frauenrestaurant «Daheim» in Liqd.** durch eine Liquidationskommission, bestehend aus dem bisherigen Verwaltungsrat, nämlich: Frau Marguerithe von Steiger geb. von Rodt, ohne Beruf, von und in Bern, Präsidentin; Frau Marie Filliol, ohne Beruf, von und in Genf, Vizepräsidentin; Frl. Anna Simon, von Schlossrued, eidgen. Angestellte, in Bern, Sekretärin, und den Beisitzerinnen: Frau Mathilde Steiger-Schmid, ohne Beruf, von Flawil, in Bern; Fräulein Gertrud Chappuit, von Bonfol, Chefköchin, in Bern; Fräulein Eugénie Rieter, von Winterthur, Privatiere, in Bern, und Frl. Rosa Krebs, von Gerzensee, Privatiere, in Bern, besorgt. Zur rechtsverbindlichen Unterschrift sind je zwei der Genannten kollektiv berechtigt.

Chemisch-technische Produkte. — 13. März. Die Firma **Krebs & Co.**, Agentur chemisch-technischer Produkte, in Bern (S. H. A. B. Nr. 159 vom 11. Juli 1922, Seite 1358), wird gestützt auf Art. 28 Ziffer 3 der bundesrätlichen Verordnung vom 6. Mai 1890 von Amtes wegen gelöscht.

13. März. **Tiefbohr- & Baugesellschaft A. G. (Société d'Entreprise de Forages et de Travaux S. A.)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1923, Seite 47), mit Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1923, Seite 186). In der Generalversammlung vom 29. Januar 1923 wurde als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Oberst Heinrich Peter, Ingenieur, von Zürich, in Zürich 6.

Bienenhonig. — 13. März. Der Inhaber der Firma **Burnens-Golay «Aspis»**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 249 vom 10. Oktober 1921, Seite 1962), ändert die Firma ab wie folgt: **Julien Burnens-Golay**. Die Natur des Geschäfts wird abgeändert in: Spezialhaus für Bienenhonig, mi-gros und détail.

Lebensmittel, Südfrüchte, Gemüse, Bodenprodukte usw. — 13. März. Unter der Firma **Beck & Co. Aktiengesellschaft (Beck & Co. Société anonyme) (Beck & Co Società anonima)** hat sich, mit Sitz in Bern, eine Aktiengesellschaft gebildet. Die Statuten datieren vom 8. März 1923. Die Firma bezweckt die Fortführung des bisher unter der Kollektivgesellschaft «Beck & Cie» betriebenen Geschäftes, insbesondere den Handel mit Lebensmitteln, Südfrüchten und Gemüsen, Bodenprodukten und verwandten Artikeln auf eigene und fremde Rechnung. Ausser den im Inventar vom 1. Januar 1923 bezeichneten Aktiven, umfassend Waren und Mobiliar im Gesamtbetrage von Fr. 15,550.15, übernimmt die Aktiengesellschaft keine Vermögenswerte und keine Passiven der Firma Beck & Cie. Die seit dem 1. Januar 1923 von den Gründern der Aktiengesellschaft unter der Firma Beck & Cie. getätigten Geschäfte gehen auf Rechnung der Aktiengesellschaft über. Für diese Geschäfte wurde bereits seit dem 1. Januar 1923 eine gesonderte Buchhaltung geführt. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital beträgt 30,000 Franken und ist eingeteilt in 30 Namenaktien zu je Fr. 1000. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Derselbe setzt sich heute aus drei Personen zusammen, nämlich: Gustav Beck, von Biel, Kaufmann; Fritz Hofmann, von Bern, Kaufmann; Giulio Capello, von Chiavasa (Italien), Kaufmann, alle in Bern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Ferner zeichnet kollektiv mit einem der Verwaltungsräte Francesco Poggi, von Savona (Italien), Kaufmann, in Bern. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief, bzw. das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsdomizil: Spitalgasse 16.

Bureau Burgdorf

Mühle. — 12. März. Inhaber der **Firma Christian Luginbühl**, in Hindelbank, ist Christian Luginbühl, von Vechigen, wohnhaft in Hindelbank. Kunden- und Handelsmühle; Mühlegasse.

Wäscherei und Glätterei. — 12. März. Inhaberin der **Firma Bertha Abt**, in Burgdorf, ist Frl. Bertha Abt, von Bretzwil (Basel-Land), in Burgdorf. Wäscherei und Glätterei. Obere Kirchbergstrasse 8.

Bäckerei und Spezereihandlung. — 12. März. Inhaber der Firma **Ernst Bieri**, in Lyssach, ist Ernst Alfred Bieri, von Sebangnau, wohnhaft in Lyssach. Gross- und Kleinbäckerei und Spezereihandlung. Im Dorf.

Gasthof. — 12. März. Die Firma **J. Grossenbacher**, Betrieb des Gasthofes z. Löwen, in Hindelbank (S. H. A. B. Nr. 256 vom 2. November 1915), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Schirme und Handarbeiten. — 13. März. Inhaberin der Firma **Anna Engler**, in Burgdorf, ist Anna Engler, von Stein (Appenzell), wohnhaft in Burgdorf. Schirme und Handarbeiten. Hohengasse 3.

Gasthof. — 13. März. Inhaber der Firma **Ferdinand Grossenbacher**, in Hindelbank, ist Ferdinand Grossenbacher, von Hasle b. B., wohnhaft in Hindelbank. Betrieb des Gasthofes zum Löwen; im Dorfe.

Schuhhandlung. — 13. März. Inhaber der Firma **Johann Zwahlen**, in Burgdorf, ist Johann Friedrich Zwahlen, von Matten bei Interlaken, wohnhaft in Burgdorf. Schuhhandlung. Friedhofweg 2.

Käserei. — 13. März. Inhaber der Firma **Ernst Zürcher**, in St. Niklaus, Gemeinde Koppigen, ist Ernst Zürcher, von Trub, wohnhaft in St. Niklaus zu Koppigen. Käsereibetrieb.

Tuch- und Spezereihandlung. — 13. März. Die Firma **Fr. Heiniger**, Tuch- und Spezereiwarenhandlung, in Niederösch (S. H. A. B. Nr. 86 vom 6. April 1893), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Butterhandlung. — 13. März. Die Firma **Jakob Iseli**, Butterhandlung im Biembach-Löchli, Gemeinde Hasle (S. H. A. B. Nr. 93 vom 23. April 1917), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Butterhandlung. — 13. März. Inhaber der Firma **Johann Iseli**, im Biembach-Löchli, Gemeinde Hasle, ist Johann Iseli, von Hasle, im genannten Biembach-Löchli. Butterhandlung.

Bureau de Courtelary

13 mars. Joseph Mouche a cessé de faire partie du conseil d'administration de la **Société Anonyme Fabrique d'horlogerie Fritz Moeri**, à St-Imier (F. o. s. du c. du 1er août 1922, n° 177, page 1505). Il est remplacé par Louis Burtscher-Moeri, industriel, originaire de Charmey, à St-Imier.

Bureau Interlaken

13. März. Die Genossenschaft **Viehzuchtgenossenschaft Brienzwiler**, mit Sitz in Brienzwiler (S. H. A. B. Nr 82 vom 7. April 1922, Seite 670), hat in ihrer Generalversammlung vom 18. Februar 1923 an Stelle der abtretenden Melchior Amacher-Schild, Präsident, und Johann Schild-Huggler, Vizepräsident, gewählt: als Präsident: Johann Schild-Amacher, Landwirt, auf der Aegeren, von und in Brienzwiler, und als Vizepräsident: Jakob Schild, Landwirt, am Hubel, von und in Brienzwiler. Der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung zu zweien.

Bureau Laufen

Kolonialwaren und chemische Produkte. — 13. März. Inhaber der Firma **Artur Greiner**, in Dittingen, ist Artur Greiner, von Oeflingen (Baden), in Dittingen. Handel mit Kolonialwaren und chemischen Produkten.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

1923. 12. März. Die Firma **Viktor Meier, Wirt**, in Niedergösgen, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 510 vom 7. Dezember 1906), wird zufolge Verzichts des Inhabers gestrichen.

12. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Elektra Kienberg**, in Kienberg (S. H. A. B. Nr. 28 vom 4. Februar 1919 und dortige Verweisung), hat in ihrer Generalversammlung vom 28. Februar 1921 neue Statuten angenommen, wodurch die bisherigen ausser Kraft gesetzt werden. Unter der Firma «Elektra Kienberg» besteht mit Sitz in Kienberg eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Beschaffung elektrischer Energie für Licht und Kraft für ihre Mitglieder bezweckt. Mitglieder der Genossenschaft sind die Einwohner von Kienberg, sofern sie als Abonnenten elektrische Energie beziehen, ferner die Einwohnergemeinde und allfällige Gesellschaften. Jeder Strombezüger hat die Mitgliedschaft zu erwerben und jährlich für mindestens Fr. 20 elektrische Energie zu beziehen. Die Eintrittsgebühr beträgt in der Regel Fr. 20; sie kann aber vom Verwaltungsrat in besonders begründeten Fällen erhöht werden. Die Aufnahme erfolgt durch den Verwaltungsrat nach vorheriger schriftlicher Anmeldung beim Präsidenten. Wenn ein Mitglied sein Haus mit seiner Einrichtung verkauft, so tritt der neue Besitzer an Stelle des Vorbesitzers als Mitglied, sofern letzterer auf die Mitgliedschaft verzichtet. Im andern Falle hat der neue Besitzer den ordnungsgemässen Eintritt zu bezahlen. Allfällige Installationskosten auf der Leitung gehen bei Besitzeswechsel auf den Käufer über. Immerhin ist der alte Besitzer Währschaftsträger. Die Abonnenten verpflichten sich der Genossenschaft und deren Mitgliedern gegenüber zur kostenfreien Durchführung der Leitungen über ihr Eigentum. Neu eintretende Mitglieder sollen früher erhaltene Stangenentschädigung voll zurückbezahlen. Vor der Gründung bezahlte und zu Lasten der Genossenschaft fallende Entschädigungen für Stangen müssen bis Fr. 10 rückvergütet werden. Austretende haben einen Monat vorher schriftlich zu kündigen und ihren Verpflichtungen nachzukommen, ehe sie aus der Mitgliedschaft entlassen werden. Der Ausschluss von Mitgliedern erfolgt durch den Verwaltungsrat. Ausgeschlossene Mitglieder haben innerhalb eines Monats das Rekursrecht an die nächste Generalversammlung. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jedes Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet deren Vermögen und überdies sind alle Mitglieder solidarisch haftbar. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus 7, bisher 9, Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident, kollektiv mit dem Aktuar. Aus dem Verwaltungsrate sind ausgetreten: Arnold Hürbi, Johann Uebelhard und Josef Rippstein; an deren Stelle ist in den Verwaltungsrat gewählt worden: August Rippstein, Landwirt und Wirt, von und in Kienberg. Aktuar ist: Arnold Belser, Landwirt, von und in Kienberg, an Stelle des Emil Strub.

Paraffinier-Apparate und -Rollen. — 12. März. Die Firma **Jakob Spielmann**, in Niedergösgen, Fabrikation von Paraffinierapparaten und Paraffinierrollen (S. H. A. B. Nr. 313 vom 23. Dezember 1921), wird zufolge Verkaufs des Geschäftes gestrichen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Ernst Spielmann», in Niedergösgen.

Inhaber der Firma **Ernst Spielmann**, in Niedergösgen, ist Ernst Spielmann, von Obergösgen, in Niedergösgen. Fabrikation von Paraffinier-Apparaten und -Rollen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jakob Spielmann» in Niedergösgen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1923. 13. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Milchhändlerverband von Aarau & Umgebung**, in Aarau (S. H. A. B. 1921, Seite 775), hat an Stelle von Emil Walti, dessen Unterschrift erlischt, zum Aktuar gewählt: Ernst Lehner, Milchhändler, von Gränichen, und an Stelle von Walter Keller zum Vizepräsidenten: Johann Kunz-Leuenberger, Milchhändler, von Trub (Bern), beide in Aarau.

13. März. Die Firma **David Suter, Architekt**, in Aarau (S. H. A. B. 1920, Seite 2423), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Bezirk Kulm

13. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spar- & Kreditkasse Suhrental**, in Schöftland (S. H. A. B. 1922, Seite 63), hat das Aktienkapital durch Herausgabe von 250 Namenaktien à Fr. 500 auf Fr. 1,000,000 (eine Million Franken) erhöht. In der Generalversammlung vom 19. Februar 1923 wurde festgestellt, dass das Aktienkapital gezeichnet und voll einbezahlt ist. Die Statuten wurden entsprechend abgeändert. Im übrigen sind mit Bezug auf die publizierten Tatsachen keine Aenderungen vorgekommen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

Minoterie, graines fourragères, huilerie. — 1923. 13 mars. Lucien et Charles fils de Charles Bonzon, de Pompaples, y domiciliés, ont constitué, sous la raison **Bonzon Frères Moulin de Pompaples**, une société en nom collectif ayant son siège à Pompaples, commencée le 1er mai 1922. Minoterie et commerce de graines fourragères, huilerie.

Bureau de Vevey

Cinématographes, etc. — 12 mars. Le chef de la raison **Armand Massimelli, à Montreux, les Planches**, est Armand-Amlet-Andrea-Vincenzo, fils de Philibert Massimelli, d'origine italienne, domicilié à Montreux. Exploitation des établissements «Apollo-Théâtre», au Châtelard, Place du Marché, et «Royal Biograph», aux Planches, Avenue Nestlé; location, vente et achat de films des meilleurs éditeurs, installation complète de cabines, appareils de projection de tous systèmes, accessoires divers, prises de vues sur commande. Avenue Nestlé, les Planches.

Café. — 12 mars. Le chef de la raison **J. Renaud, à Vevey**, exploitation de l'Hôtel de la Paix (F. o. s. du c. du 22 juin 1916, n° 144, page 989), fait inscrire ce qui suit: Il exploite actuellement le «Café de l'Union». Ses établissement et bureau sont à l'Avenue de Plan n° 47.

Abänderung von Art. 26bis der Verordnung vom 8. Mai 1914 über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen

(Bundesratsbeschluss vom 9. März 1923.)

Art. 1. Dem Art. 26bis der Verordnung vom 8. Mai 1914 betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen [1]) wird folgende Bestimmung beigefügt:

«Es ist zulässig, einen Käse nur mit seinem Sortennamen (z. B. Emmenthaler, Gruyère, Piora) zu bezeichnen. In diesem Falle muss der Käse aber fett sein, d. h. mindestens 45 % Fett in der Trockensubstanz enthalten. Eine besondere auf den Fettgehalt bezügliche Bezeichnung ist auch beim Glarnerschabziger (Kräuterkäse) nicht erforderlich.»

Den Kantonen steht die Befugnis zu, genauere Vorschriften über die Ausführung der Bestimmungen dieses Artikels zu erlassen.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt heute in Kraft.

[1]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXX, S. 180.

A.-G. Hotel Viktoria, St. Moritz-Bad

5 % Obligationenanleihe von Fr. 400,000 mit Pfandrecht I. Ranges vom 30. September 1916.

Die Inhaber von Obligationen unserer hypothekarisch im ersten Rang sichergestellten 5 % Anleihe von Fr. 400,000 werden hiermit im Sinne der Verordnung betr. Gläubigergemeinschaft bei Anleihensobligationen vom 20. Februar 1918 zu einer Gläubigerversammlung auf **Freitag, den 25. Mai 1923, nachmittags 2½ Uhr, in Chur, Kantonalbankgebäude**, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Bericht über die Situation des Unternehmens.
2. Beschlussfassung über die Anträge der Bündnerischen Kreditgenossenschaft:
   a) Bewilligung zur Errichtung einer vorgehenden freien Pfandstelle von Fr. 100,000 zum Zweck der Beschaffung der nötigen Betriebsmittel.
   b) Bewilligung des variablen Zinsfusses (max. 5 %) für die Jahre vom 30. September 1921 bis zum 30. September 1926.

Zutrittskarten werden von der Bündnerischen Kreditgenossenschaft gegen Ausweis über den Besitz von Obligationen ausgehändigt. (V 32²)

St. Moritz, den 1. Februar 1923.

A.-G. Hotel Viktoria, St. Moritz-Bad.

Erlenbach-Zweisimmen-Bahn

Den Inhabern von Obligationen des 4½ % Anleihens der Erlenbach-Zweisimmen-Bahn im Betrage von Fr. 1,300,000 wird hierdurch bekanntgegeben, dass die zweite Zivilabteilung des Schweizerischen Bundesgerichts in ihrer Sitzung vom 1. Februar 1923 die von der Gläubigergemeinschaft des genannten Anleihens an der Gläubigerversammlung vom 9. Oktober 1922 gefassten Beschlüsse genehmigt hat. Diese Beschlüsse lauten:

1. Stundung des Anleihenskapitals bis 30. Juni 1932.
2. Umwandlung des festen Zinsfusses des Anleihens vom 1. Juli 1922 an für den ganzen Rest der Anleihensdauer in einen aus dem Betriebsüberschuss, der sich nach den Einlagen in den Erneuerungsfonds, der Verzinsung des Elektrifikationsanleihens und der Bezahlung der Forderung der Berner Alpenbahn (B. L. S.) ergibt, auszuschüttenden veränderlichen Zinsfuss von höchstens 4½ % mit Kumulation.
3. Umwandlung der bis 30. Juni 1922 einschliesslich rückständigen Obligationenzinse (7 Halbjahrescoupons) in je eine durch das Bahnbetriebsvermögen im 3. Range versicherte Obligation von Fr. 100 mit veränderlichem Zinsfuss von höchstens 4 % im Nachgang zum Zinsfuss des ursprünglichen Anleihens, unter Verzicht auf den Mehrbetrag; diese Obligationen sind in den Jahren 1932—41 mittelst gleichmässiger Auslosungen zurückzubezahlen.
4. Bezeichnung des Herrn G. Gafner, Direktors der Schweiz. Nationalbank in Bern, als Vertreter der Obligationäre im Sinne von Art. 23—25 der Bundesratsverordnung vom 20. Februar 1918.

Sämtliche noch nicht deponierten Obligationen sind der Schweiz. Nationalbank, Hauptsitze Bern und Zürich, oder Zweiganstalt Basel, zur Abstempelung und zum Umtausch der Coupons ohne Verzug einzusenden. (V 75)

Lausanne, den 14. März 1923.

Für die II. Zivilabteilung des Schweiz. Bundesgerichts,

Der Präsident: **Stooss.**

Aktiengesellschaft Arthur Rieter, Kreuzlingen

Einladung zur Obligationärversammlung.

Die Inhaber der Titel der 6 % Hypothekaranleihe von Fr. 750,000 vom 4. Dezember 1918 und der 7 % grundpfandversicherten Obligationen-Anleihe von Fr. 750,000 vom 28. Februar 1921 werden hiermit eingeladen, sich **Mittwoch, den 28. März 1923, vormittags 11 Uhr, im Hotel Helvetia in Kreuzlingen,** zu einer Obligationär-Versammlung im Sinne der bundesrätlichen Verordnung betr. die Gläubigergemeinschaft bei Anleihensobligationen vom 20. Februar 1918 einzufinden.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Lage der Gesellschaft.
2. Beschlussfassung über die Umwandlung von 40 % jeder einzelnen Obligation in eine 6 % Prioritätsaktie der Gesellschaft und Herabsetzung des festen Zinsfusses auf 5 % p. a.

Wir ersuchen die Inhaber der genannten Titel, an der Obligationärversammlung möglichst vollzählig teilzunehmen oder ihre Titel durch Drittpersonen vertreten zu lassen.

Inhaber der genannten Obligationen, die an der Versammlung teilzunehmen wünschen, sind gebeten, bei der Schweiz. Bankgesellschaft Zürich und Winterthur oder bei der Gesellschaft selbst, sich über ihren Besitz an Titeln auszuweisen und dagegen Stimmkarten zu beziehen, in welche die Anzahl, die Art und die Nummern der Titel eingetragen werden. Je Fr. 1000 Obligationenbetrag berechtigen zu einer Stimme. Für Titel einer jeden Gläubigergemeinschaft wird eine besondere Stimmkarte ausgestellt. Zur Bevollmächtigung einer Drittperson genügt Uebergabe der Stimmkarten mit der Unterschrift des Inhabers unter der Vollmacht auf der Rückseite. Die Stimmkarten und ausführlichen Zirkulare, sowie der Vorschlag des Verwaltungsrates betr. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro Ende September 1922 können bei der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich und Winterthur, sowie bei der Firma selbst bezogen werden. (V 77²)

Kreuzlingen, den 7. März 1923. **Der Verwaltungsrat.**

Société des Hôtels National & Cygne, Montreux

Emprunt hypothécaire en 1er rang, 4½ %, de fr. 7,500,000, du 1er octobre 1912.

En application de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918, sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les porteurs de délégations de l'emprunt ci-dessus sont convoqués en assemblée générale pour le **mercredi, 28 mars 1923, à 15½ heures,** au **Montreux-Palace, à Montreux.**

Ordre du jour: Réorganisation financière comportant: a) conversion en actions privilégiées de trois années d'intérêt, du 1er décembre 1919 au 30 novembre 1922; b) substitution à l'intérêt fixe d'un intérêt variable et dépendant du résultat de l'exploitation, pour une période de cinq ans à partir du 1er décembre 1922.

Les porteurs de délégations devront justifier de leur droit d'assister à l'assemblée par la production de leurs titres.

Les cartes d'admission portant les numéros des délégations seront délivrées jusqu'au 27 mars aux domiciles suivants: Banque de Montreux, à Montreux; Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne; Comptoir d'Escompte de Genève, à Lausanne et Vevey; Banque de Genève, à Genève; Banque Cantonale de Berne, à Berne; MM. A. Piquet & Cie, à Yverdon.

Les délégataires peuvent se procurer, aux mêmes domiciles, les propositions de réorganisation financière. (V 69²)

Montreux, le 10 mars 1923. **Le conseil d'administration.**

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce

Il est porté à la connaissance du public que la préfecture du district de Neuchâtel a délivré, le 12 mars 1923, sous n° 5702/368, un duplicata de la carte à la maison **F. Ahles, à Neuchâtel,** en faveur de M. Wilhelm Rose, en la dite ville.

Cette carte remplace celle qui a été remise, le 29 janvier 1923, sous n° 316, souche n° 5687, à M. Emile Zbinden, à Seebach (Zürich), laquelle est égarée et annulée par le présent avis. (V 74)

Neuchâtel, le 14 mars 1923. **Département de police.**

Erlöschen der Auswanderungsagentur Weigel, Leygonie & Cie. in Basel

Am 3. März 1923 ist das Herrn **Oswald Keller,** in Basel, als bevollmächtigtem Geschäftsführer der Auswanderungsagentur **Weigel, Leygonie & Cie., in Basel,** am 18. Juli 1921 erteilte Patent zum Betrieb einer Auswanderungs- und Passageagentur erloschen und die Agentur selbst eingegangen.

Ansprüche, die nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 22. März 1888 betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern, Passagieren oder Rechtsnachfolgern von solchen an die für die Agentur Weigel, Leygonie & Cie., in Basel, deponierte Kaution geltend gemacht werden können, sind dem unterzeichneten Amte vor dem 3. März 1924 zur Kenntnis zu bringen. (V 61²)

Bern, den 3. März 1923. **Eldg. Auswanderungsamt.**

Avis concernant l'extinction de la patente de l'agence d'émigration Weigel, Leygonie & Cie., à Bâle

La patente pour l'exploitation d'une agence d'émigration délivrée le 18 juillet 1921, à **M. Oswald Keller,** comme représentant de l'agence d'émigration et de passage **Weigel, Leygonie & Cie, à Bâle,** a été annulée le 3 mars 1923 et, à cette même date, l'agence a cessé d'exister.

Les demandes d'indemnité que les autorités ou les émigrants et passagers, ou les ayants-cause de ceux-ci, ont à faire valoir sur la base de la loi fédérale du 22 mars 1888 concernant les opérations des agences d'émigration contre l'agence Weigel, Leygonie & Cie, à Bâle, doivent être adressées à l'office soussigné avant le 3 mars 1924. (V 62²)

Berne, le 3 mars 1923. **Office fédéral de l'émigration.**

Volksbank in Luzern

Bilanz per 31. Dezember 1922

Aktiven

	Fr	Ct.
Kassa-Konto inkl. fremde Noten und Sorten	159,680	71
Korrespondenten-Konto	650,587	25
Wechsel-Konto	800,671	70
Wertschriften-Konto	4,258,074	68
Kontokorrent-Debitoren	11,322,831	91
Liegenschafts-Konto	705,500	—
Mobilien-Konto	2	—
Kautionsdebitoren-Konto	80,053	—
(A. G. 36)		
	17,977,401	25

Passiven

	Fr	Ct.
Aktien-Konto	2,000,000	—
Reservefonds-Konto	50,000	—
Hypotheken-Konto	470,659	35
Obligationen-Konto	6,373,986	25
Depositen-Konto	1,335,129	20
Anleihen-Konto	151,162	10
Korrespondenten-Konto	346,577	10
Kontokorrent-Kreditoren	2,443,303	69
Sparkassa-Konto	4,611,493	73
Rückdiskonto-Konto	7,560	—
Dividenden-Konto	101,630	—
Gewinn- und Verlust-Konto	5,846	83
Kautionen-Konto	80,053	—
	17,977,401	25

Gewinn- und Verlustrechnung auf den 31. Dezember 1922

Soll

	Fr	Ct.
Passiv-Zinsen	704,390	32
Verwaltungskosten und Steuern	242,481	49
Abschreibungen auf Mobiliar	10,400	—
Reingewinn pro 1922	158,777	97
Gewinnsaldo-Vortrag vom Jahre 1921	2,068	86
	1,118,127	64

Haben

	Fr.	Ct.
Aktiv-Zinsen und Provisionen	1,116,058	78
Gewinnsaldo-Vortrag von 1921	2,068	86
	1,118,127	64

Bank Wädenswil in Wädenswil

Schlussbilanz per 31. Dezember 1922

Aktiven

	Fr.	Ct.
Kassa	271,262	66
Banken	968,263	26
Wechsel	822,385	64
Debitoren und Kautionen	13,555,617	22
Wertschriften	3,392,508	—
Anstaltsgebäude	135,000	—
Mobilien	1,000	—
Ratazinse und Aktieneouponsteuer	56,952	35
(A. G. 37)		
	19,202,989	13

Passiven

	Fr.	Ct.
Aktienkapital	3,000,000	—
Reservefonds	700,000	—
Kriegssteuer und Aktienstempelreserve	30,826	55
Banken	55,505	45
Kreditoren und Kautionen	6,832,809	70
Akzeptationen	1,840,000	—
Obligationen	6,410,300	—
Dividenden und Vergabungen	182,760	—
Tantième	14,433	08
Rückskonti und Ratazinse	100,103	—
Gewinnsaldo-Vortrag	36,251	35
	19,202,989	13

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1922

Soll

	Fr.	Ct.
Verwaltungskosten und Steuern	167,508	—
Passivzinse und Obligationenstempel	596,268	18
Zuweisung an Fürsorgefonds	8,000	—
Reserve für Kriegssteuer, Aktienstempel und Abschreibung	40,768	75
Tantième	14,433	08
Aktivsaldo	268,251	35
	1,095,229	36

Haben

	Fr	Ct.
Ertrag des Wechsel-Konto	38,439	40
Aktivzinse	608,711	58
Provisionen	86,508	21
Ertrag des Wertschriften-Konto	317,497	32
Ertrag des Anstaltsgebäudes	2,950	50
Saldo vom Jahre 1921	41,122	35
	1,095,229	36

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Australien

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Sydney.)

Allgemeine Lage. Noch im Oktober 1922 ist in den massgebenden Geschäftskreisen im Staate Neusüdwales von einer erheblichen Besserung der Geschäftslage gesprochen worden und enthusiastisch hat sich sowohl der Grossist wie auch der Kleinhändler auf die Entwicklung einer günstigeren Handelskonjunktur gefreut. Die anscheinende Bessergestaltung der Geschäftslage war jedoch nur eine temporäre, und es muss heute konstatiert werden, dass die Lage seit Anfang November letzten Jahres, wenn nicht im allgemeinen, so doch auf verschiedenen Gebieten sogar einen Rückgang zu verzeichnen hat. Noch jetzt (Mitte Januar) scheinen Engros- und Detailhäuser unter der Bürde ihrer grossen Warenvorräte, die noch zu ungünstiger Zeit zu hohem Preise eingekauft worden sind, zu leiden. Trotz alledem darf gesagt werden, dass die Weihnachtsgeschäfte recht günstig verlaufen sind. Es ist natürlich schwer zu sagen, wie sich die Geschäfte im Jahre 1923 gestalten werden, doch darf angenommen werden, dass sie bei Eintritt günstiger Regenverhältnisse normal verlaufen. Auf jeden Fall kann ich betonen, dass im allgemeinen die kommerzielle Lage hier weitaus besser ist als gegenwärtig in Europa. Aus diesem Grunde bietet Neusüdwales immerhin noch ein äusserst günstiges Feld für gewisse Schweizer Industrien, wenn sie sich den hiesigen Verhältnissen anpassen.

Preisabbau und Lohnverhältnisse sind auch hier wie überall Faktoren, die einander entgegenstehen. In den verflossenen wenigen Wochen ist in verschiedenen industriellen Betrieben bereits eine Lösung, um den Preisabbau zu erwirken, insofern geschaffen worden, als die Arbeitszeit von 44 auf 48 Stunden erhöht wurde, während die Löhne (es handelt sich hier grösstenteils um Wochenlöhne) noch auf derselben Stufe bleiben wie bis anhin. Die arbeitende Klasse hat sich sozusagen mit wenigen Ausnahmen stillschweigend mit dieser Arbeitszeitverlängerung abgefunden, weil eben in Anbetracht des schlechten Geschäftsganges und der damit verbundenen grossen Arbeitslosigkeit Gegenmassnahmen seitens der Arbeiterschaft wirkungslos verlaufen wären.

Seit einigen Wochen hatten wir hier einen Streik der Seeleute, und zwar betraf er nur eine Dampferlinie, die zwischen Australien und Neuseeland, bzw. Amerika, kursiert. Die Seemannsunion refüsierte, die Schiffe zu bemannen. In verschiedenen Fällen musste das Gericht einschreiten, und es führte dabei zu Inhaftierungen aus der streikenden Mannschaft und Verurteilung auf einige Wochen Gefängnis. Es hat sich in diesem Falle gezeigt, dass die Seemannsunion nicht stark genug war, um zu verhindern, dass nun alle Schiffe mit sogenannten Volontär-Seeleuten bemannt wurden. Die Union musste das Spiel als verloren betrachten und erklärte den Streik für beendigt, aber leider zu spät, denn die betreffende Schiffsgesellschaft weigerte sich jetzt, die in Ausstand getretenen Seeleute zu engagieren.

Import und Export. Ich habe in einem früheren Berichte vom letzten Jahre erwähnt, wie schwer oder sogar unmöglich es war, vom Oktober 1920 bis ca. Mitte 1921 Geld von hier nach Europa zu senden. Wie ich damals erklärte, waren die Fonds der australischen Banken in London aufs tiefste gesunken. Der Export war damals im Verhältnis zu den normalen Jahren gering, dagegen war der Import von Europa in den Jahren 1920 und teilweise 1921 enorm hoch. Nun hat sich das Bild vollständig verändert, und man kann wohl sagen, dass sich seit einigen Monaten direkt gegenteilige Verhältnisse einstellten, d. h. der Import hat bedeutend nachgelassen und der Export, besonders in Wolle, ist sehr gestiegen. Die australischen Banken sollen heute eine Kreditbalance von ca. £ 50,000,000 in London haben. Es ist daher begreiflich, dass die Banken nur zu froh sind, gegenwärtig Geldaufträge nach Europa auszuführen, und sie geben ohnehin eine Prämie auf solchen Zahlungen, während im Jahre 1920/21 solche Aufträge, wenn sie überhaupt angenommen wurden, ziemlich teuer zu stehen kamen.

Neue Fakturen. Wie ich bereits erfahren habe, sind die meisten Fabrikanten in der Schweiz in Kenntnis gesetzt worden, dass vom 1. März 1923 an neue Fakturen für die hiesige Zollbehörde vorgeschrieben worden sind. Die neuen Fakturen sind im grossen ganzen den alten ähnlich. Es müssen immer noch wie früher zwei Preise angegeben werden: erstens der sogenannte «Home consumption»-Preis und zweitens der Exportpreis. Die Angabe des «Home consumption»-Preises soll immer in Schweizerfranken stattfinden, während der zweite Preis in Shilling oder auch in Schweizerfranken ausgesetzt werden kann. Auf der Rückseite der Faktura muss immer noch eine Deklaration im persönlichen Namen des Direktors oder einer verantwortlichen Person der Fabrik oder des Exporthauses gemacht werden[1]).

Deutsche Waren. Die Befürchtung, dass mit der Wiederbelebung der Handelsbeziehungen zwischen Australien und Deutschland eine Ueberschwemmung mit deutschen Waren stattfinden werde, hat sich nicht verwirklicht. Wohl sind seit dem 1. August 1922 verschiedene Frachtschiffe hier eingetroffen, die im allgemeinen Ladungen von Spielwaren, Klavieren, gewissen Maschinen etc. enthielten, wobei sehr viele Kaufleute glaubten, dass das in Kraft gesetzte Anti-Dumping-Gesetz nicht in Frage kommen würde. Nun weiss ich aus sicherer Quelle, dass sich diese Kaufleute geirrt haben und dass sie selbst auf Gegenstände, wie Spielwaren, enorme Zölle zu entrichten hatten, die bezwecken, dass der in Deutschland fabrizierte Artikel auf alle Fälle höher zu stehen kommt als ein ähnlicher Artikel, der entweder in England oder in Australien erstellt wird. Von einer Masseneinfuhr kann sicherlich nicht die Rede sein, und ich bin überzeugt, dass der grösste Teil der Importeure unter den gegenwärtigen Verhältnissen es nicht wieder versuchen wird, Geschäfte in deutschen Artikeln zu machen. Es steht ausser Frage, dass der Handel zwischen Australien und Deutschland heute zu kompliziert ist, und es wird verschiedentlich vermutet, dass früher oder später eine Aenderung eintreten müsse.

Ausstellung von Fabrikaten. In der Stadt Sydney wurde kürzlich eine Fabrikatausstellung gehalten, wobei nur die australischen Erzeugnisse zugelassen wurden. Die Eindrücke, die diese Ausstellung darbot, waren nicht sehr mannigfaltig, und es darf wohl gesagt werden, dass diese Ausstellung weit hinter denjenigen zurücksteht, die in der Schweiz und andern Staaten abgehalten werden. Obwohl in Betracht gezogen werden muss, dass Australien in der Industrie sozusagen erst im Werden begriffen ist, so musste dennoch wahrgenommen werden, dass sich ein grosser Teil der Fabrikanten von der Beteiligung fernhielt. In der Abteilung für Maschinenindustrie waren nur vereinzelte landwirtschaftliche Geräte einiger Firmen ausgestellt. Nebst einigen Demonstrationen von wenig bedeutungsvollen Artikeln wandte sich das allgemeine Interesse hauptsächlich der Bearbeitung von Wollstoffen und Trikotagen zu. Eine eigentümliche Erscheinung bot sich dar in den Abteilungen für Kleinartikel, wie z. B. Schokolade, Bonneterie, Parfümerie etc. Das Bestreben in diesen Abteilungen wirkte hauptsächlich auf einen möglichst grossen Absatz an der Ausstellung selbst hin und weniger auf die Propaganda ihrer Artikel.

Brückenbau. Der längst geplante Bau einer Brücke über den Hafen von Sydney ist nunmehr von beiden Parlamenten genehmigt worden. Die Konkurrenzausschreibung für dieses enorme Projekt wird im Laufe der nächsten Zeit stattfinden, wobei sich alle Staaten an der Konkurrenz beteiligen können. Die Spannweite soll 16,000 Fuss betragen und das Gewicht dieser Brücke wird auf 60,000 englische Tonnen geschätzt. Die Erstellungskosten belaufen sich auf 4 bis 5 Millionen Pfund Sterling. Für die Konkurrenzbeteiligung haben sich bereits aus den Staaten Kanada (2), Amerika (1), England (1), Belgien (1) und Deutschland (2) Brückenbaufirmen angemeldet.

Untergrundbahn. Auch dieses Projekt, das ausschliesslich von der Regierung ausgeführt wird, ist soweit fortgeschritten, dass bereits in einem Teil der Stadt angefangen wurde, und man ist der Ansicht, dass die erste Strecke in zirka zwei Jahren benützt werden kann. Der Tramverkehr in der Stadt und nach den Vorstädten hat sich in den letzten Jahren so vergrössert, dass es nur eine Frage der Zeit ist, ob es die Notwendigkeit erheischt, ein Netz von Untergrundbahnen nach allen Richtungen anzulegen. Ich glaube, dass sowohl dieses Projekt als auch die in Arbeit genommene Elektrifizierung aller Vorstadteisenbahnen Interesse für gewisse Zweige unserer Maschinenindustrie bieten sollte.

Landesprodukte. Weizen. Leider haben sich die Hoffnungen auf eine gute Weizenernte, die noch vor wenigen Monaten berechtigt waren, nicht erfüllt, und heute wird tatsächlich konstatiert, dass aus diesem Staate kaum eine nennenswerte Quantität exportiert werden kann. Dies verursacht grosse Arbeitslosigkeit, da Tausende von Hafenarbeitern nun nicht beschäftigt werden können, die Eisenbahnen verlieren ihre grossen Einnahmen, und in erster Linie verliert der Farmer sein Einkommen. Der Grund der Missernte ist in dem kärglichen Regenfall, den wir seit einigen Monaten hatten, zu suchen.

Butter. Auch hier ist eine ziemlich grosse Abnahme der Exportquantität zu verzeichnen, was ebenfalls auf die Trockenheit zurückzuführen ist. Die Küstengegenden, wo sich die grossen Milchwirtschaften befinden, haben in gewöhnlichen Jahren sehr viel Regen, doch war dieses Jahr der Regenfall gering, und der Preis für Butter ist in den letzten Wochen gestiegen.

Gefrierfleisch. Der Export von Gefrierfleisch ist immer noch nicht normal und im Vergleich zu früheren Jahren sehr gesunken.

Wolle. Es ist allgemein bekannt, dass die Wolle hier auf grossen Auktionen in Gegenwart von Hunderten von Käufern, die von allen Ländern kommen, verkauft wird. Der Preis, welcher für dieses Produkt erzielt wird, ist sehr günstig und er ist in letzter Zeit um Prozente gestiegen.

Baumwolle. Seit einigen Monaten ist in Australien sehr viel über die Nutzbarkeit der Baumwollkultur gesprochen worden. Besonders ist dieses Thema aktuell geworden durch den Besuch einer wissenschaftlichen Kommission aus England. Ich will hier kurz erwähnen, dass bis jetzt Baumwolle hauptsächlich im Norden von Queensland gebaut wurde und zwar, so wird gesagt, mit sehr guten Resultaten. Nun soll der Anbau im grossen Massstabe erweitert werden. Hauptsächlich der Norden dieses Staates soll sich zur Anpflanzung von Baumwolle eignen. Nach Aussagen der Kommission sollen gewisse Gegenden genügend Regenfall haben, um die Ernte zu sichern. Die grosse Schwierigkeit wird in erster Linie darin liegen, zu verhüten, dass gewisse Insektenplagen, wie sie z. B. in Amerika herrschen, hier vermieden werden. Auf jeden Fall ist der Anpflanzung von Baumwolle im grossen Stile Aufmerksamkeit zu schenken, und es ist nicht ausgeschlossen, dass sich mit den Jahren hier eine grosse Umwandlung vollzieht. Man spricht heute sogar davon, dass gar kein Grund vorhanden sei, weshalb die Produktion von Baumwolle nicht eben so grosse Dimensionen annehmen sollte, als dies heute mit der Wolle der Fall ist.

[1]) Weitere Einzelheiten über die neuen Fakturen finden sich im Schweiz. Handelsamtsblatt Nrn. 241 vom 14. Oktober, 268 vom 15. November, 281 vom 13. Dezember und 290 vom 26. Dezember 1922.

* * *

Législation brésilienne en matière de timbre

La législation du timbre au Brésil a été condensée dans la Loi Nº 3966, du 25 décembre 1919, et dans son Règlement (Décret Nº 14339 du 1er septembre 1920). Elle a été complétée en 1920, et en 1921, par des dispositions des lois budgétaires correspondant aux dites années.

Aux termes de ces Lois et Décret, les effets de commerce sont soumis aux diverses exigences et formalités suivantes, relativement au timbre:

I. Actes soumis au timbre. Tarif des droits. Sont soumis au timbre proportionnel à raison de 2$000 par conto de reis, soit 2 pour mille: A) les billets à ordre et les lettres de change, même tirées en pays étrangers, dès qu'ils sont acceptés et protestés au Brésil, ou que leur recouvrement y est poursuivi; B) les billets à ordre payables en marchandises; C) les mandats et tous écrits à ordre; D) les factures et comptes acceptés ou signés, sauf ceux dont le montant est déjà représenté par des lettres de change ou des billets à ordre; E) les comptes-courants de commerçant à commerçant, et de commissionnaire à commettant, signés, ou reconnus par le débiteur du solde; F) les endos de titres, contenant déclaration de valeur reçue, ou en compte, que le nom de l'endosseur soit ou non indiqué; G) tous documents contenant promesse de remise de valeurs, de quelque nature qu'elles soient, y compris les contrats par correspondance épistolaire ou télégraphique, destinés à produire effet par eux-mêmes, indépendamment d'actes spéciaux publics ou sous seings-privés; H) tous papiers contenant promesse ou obligation de payer, ou transférence, même sous forme de reçu, de lettre, ou sous toute autre forme.

Nota. Pour les sommes inférieures à un conto de reis, le timbre dû est le suivant: De plus de 20$000 jusqu'à 250$000 0$500, de plus de 250$000 jusqu'à 500$000 1$000, de plus de 500$000 jusqu'à 750$000 1$500, de plus de 750$000 jusqu'à 1:000$000 2$000.

II. Mode de perception du droit de timbre. Sur les effets de commerce, ce droit est actuellement acquitté par l'emploi de timbres mobiles, dont la série comprend des timbres de: 100, 300, 400, 500, 600 reis, 1$000, 2$000, 5$000, 10$000, 20$000, 50$000 et 100$000.

Mais l'article 79 de la Loi sus-indiquée, a imposé l'emploi du papier timbré pour tous les effets de commerce, à partir du 1er janvier 1922, l'application du dit article étant toutefois ajournée, jusqu'à ce que l'Etat ait organisé la fabrication et la vente du dit papier timbré

III. Mode d'oblitérer les timbres mobiles. Les timbres doivent être oblitérés au moment même de leur apposition, et avant tout usage des documents qu'ils revêtent.

L'oblitération consiste dans l'inscription à l'encre (quelle qu'en soit la couleur), du lieu, de la date et de la signature du signataire, de telle façon, que le quantième se trouve sur le timbre, avec répétition, en chiffres, des quantièmes, mois et millésimes sur le timbre (par exemple 22—6—1922) et que la signature déborde des deux côtés du timbre. S'il y a plusieurs timbres accolés, chacun doit porter la date en chiffres comme il vient d'être dit, et la signature doit être répétée, si elle ne peut traverser tous les timbres. L'usage des indications à l'aide de griffe apposée sur le timbre, est admis, et la date peut être écrite par un tiers.

L'oblitération doit être signée obligatoirement: A) par l'accepteur, dans les lettres de change à jours de vue; B) par le porteur, dans celles à jours de dates ou à date déterminée; C) le tireur, dans celles tirées sur les pays étrangers; D) l'Officier du Registre des protêts, dans celles protestées faute d'acceptation; E) l'émetteur, dans les billets à ordre; F) l'intermédiaire, dans les remises de fonds sur places étrangères; G) l'employé du timbre compétent, dans les effets tirés de l'étranger sur les places brésiliennes, avant leur utilisation dans le pays; H) l'endosseur, pour les endos.

Nota. Pour les lettres de change, à vue et sur pays étrangers, qui sont tirées en trois exemplaires, le timbre doit être mis et oblitéré sur le troisième exemplaire.

IV. Pénalités. 1. Les effets de commerce qui n'ont pas été revêtus des timbres prévus par la loi, au moment de leur création, ou dont les timbres ont été mal oblitérés, sont soumis au paiement d'un droit supplémentaire qui est: A) de 10 fois la valeur du timbre manquant, si le document est régularisé dans les 30 jours; B) de 50 fois cette valeur, si la régularisation est postérieure à 60 jours.

Nota. S'il y a eu insuffisance de timbre, la même règle s'applique pour la différence manquant.

2. En outre de cette première sanction, les pénalités suivantes sont appliquées: A) celui qui négocie, accepte ou paie une lettre de change, un billet à ordre, un ordre de paiement, ou tout autre des effets de commerce, dont il a été ci-dessus question, sans que ceux-ci soient régulièrement timbrés, paiera une amende égale à 5 % de la valeur du document, avant toute régularisation. Cette amende est doublée en cas de récidive; B) les banques et autres compagnies, qui négocient des effets de commerce ainsi irréguliers, sont passibles d'une amende de 10 contos de réis; C) celui qui signe des documents sujets au paiement du timbre, sans apposer ce dernier, encourt une amende de 100$ à 500$; D) la même amende est due: par celui qui ne crée que deux exemplaires de lettre de change, pour éviter le timbre sur la troisième; celui qui reçoit des effets de commerce irréguliers, et les détient plus de huit jours sans les faire régulariser; E) enfin, sont passibles d'une amende de deux à cinq contos, ceux qui emploient des timbres falsifiés, ou ayant déjà servi.

Chili

Il résulte d'un rapport du Consulat général de Suisse à Valparaiso que ce Consulat a eu à s'occuper dernièrement de la liquidation de nombreux litiges commerciaux.

Le Consulat remarque que sa tâche dans ces affaires est le plus souvent rendue très difficile par le fait que les intéressés en Suisse laissent passer beaucoup trop de temps avant de s'adresser à lui et ne finissent par lui écrire que quand ils ont perdu tout espoir d'arriver à un arrangement, soit directement, soit par l'entremise de leurs représentants au Chili. Une intervention rapide et même dans bien des cas une simple observation du Consulat faite à temps suffirait, par contre, souvent pour éviter des pertes sensibles.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

(Ueberweisungskurse vom 15. März an[1]) — Cours de réduction à partir du 15 mars[2])

Belgique fr. 28.25; Dänemark Fr. 102.60; Deutschland Fr. —.02¾; Italie fr. 25.75; Oesterreich Fr. —.009; Grande-Bretagne fr. 25.25.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [2]) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Schweizerischer Bankverein

BASEL
Zürich - St. Gallen - Genf - Lausanne
La Chaux-de-Fonds - Neuchâtel - Schaffhausen
London
Biel - Chiasso - Herisau - Le Locle - Nyon
Aigle - Bischofszell - Morges - Rorschach - Vallorbe

Gegründet 1872

Aktienkapital Fr. 120,000,000.— Reserven Fr. 33,000,000.—

Wir sind gegenwärtig zu pari Abgeber von

4½% Obligationen unserer Bank

auf 4 oder 5 Jahre fest

gegen bar oder im Tausch gegen gekündigte und kündbare eigene Obligationen.

Die Obligationen werden am Ende der Laufzeit ohne Kündigung zur Rückzahlung fällig. Die Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber und sind mit Halbjahrescoupons per 15. Januar und 15. Juli versehen.

Die Kosten des eidgenössischen Obligationen-Stempels gehen zu unsern Lasten.

Basel, im März 1923.

133 **Die Direktion.**

Rigikaltbad-Rigi-Scheideggbahn

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 29. März 1923, 16 Uhr im Hotel National in Luzern**

VERHANDLUNGEN:

1. Protokollgenehmigung. -701 (1760 Lz)
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnungen und der Bilanz pro 1922 nach angehörtem Bericht der Revisoren und Decharge-Erteilung.
3. Wahlen.
4. Verschiedenes.

Bilanz und Rechnung sowie der Revisorenbericht liegen vom 20 März an auf dem Bureau der Betriebsdirektion in Vitznau zur Einsicht auf, wo auch die Eintrittskarten bezogen werden können.

Luzern, den 12. März 1923.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Ch. Blankart.

Gewerbekasse Baden

Wir kündigen hiermit, soweit es nicht schon brieflich und durch die Publikationen vom Dezember abhin im aargauischen Amtsblatt und Schweiz. Handelsamtsblatt geschehen ist, alle zu **4¾%—5½% verzinslichen Obligationen unseres Institutes,** welche entweder schon kündbar sind oder bis **30. Juni 1923** kündbar werden, auf den titelgemässen nächsten Kündigungstermin zur Rückzahlung.

Wir offerieren den bezüglichen Obligationengläubigern die Prolongation der gekündeten Obligationen zu **4½% auf 3—5 Jahre fest.** ,692 (491 A)

Baden, den 12. März 1923.

Die Direktion.

Ville de Genève

Obligations 4% Ville de Genève 1900 remboursables au pair, soit en 500 francs, au 1er avril 1923, à la Caisse Municipale:

27	1691	3700	5662	7176	9702	11692	14477	16723	18191
52	1877	3916	5696	7280	9844	11734	14742	16756	18313
162	2034	3980	5860	7401	9967	11830	14792	16788	18456
302	2082	4065	5886	7414	9985	11956	14985	16815	18545
310	2259	4114	5899	7465	10010	12201	15026	16874	18805
496	2382	4157	5952	7476	10041	12251	15103	16878	18807
524	2452	4303	6050	7490	10056	12519	15140	16962	19371
587	2533	4312	6121	7897	10274	12969	15190	16988	19420
782	2548	4322	6130	8236	10582	13021	15244	17061	19674
785	2561	4451	6156	8364	10626	13181	15433	17150	19688
1013	2604	4536	6218	8552	10629	13244	15461	17254	19702
1052	2661	4545	6434	8690	10673	13265	15528	17608	19773
1088	2691	4721	6636	8741	10727	13338	15529	17769	19983
1125	2856	4857	6741	8768	11105	13676	15680	17807	
1303	2957	4860	6767	8811	11168	13690	15823	17855	
1311	3054	4975	6768	8903	11174	13844	16007	17973	
1438	3110	4997	6872	9031	11333	13971	16315	17986	
1458	3160	5203	6908	9070	11335	14054	16490	18035	
1481	3169	5232	6942	9146	11463	140 4	16496	18036	
1536	3323	5523	7009	9183	11523	14164	16567	18052	
1641	3461	5618	7040	9614	11603	14184	16660	18066	

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:
1er avril 1919: N° 218.
1er octobre 1920: N° 4538.
1er avril 1922: Nos 10239, 12327.
1er octobre 1922: Nos 4817, 5689, 11285, 12454.

Obligations 4% Ville de Genève 1910 remboursables au pair, soit en 500 francs, au 1er avril 1923, à la Caisse Municipale:

111	1452	5141	7218	8899	10944	13732	15986	17281	19669
171	1874	5232	7489	9122	10998	13778	16087	17610	19875
176	2128	5337	7578	9148	11114	13782	16224	17943	19907
220	2416	5391	7694	9192	11216	14199	16292	17988	19998
251	2979	5450	7705	9556	11363	14354	16303	18040	
264	3120	5628	7866	9839	11760	14448	16325	18044	
304	3208	5642	8169	10002	11939	14607	16369	18097	
641	4212	5662	8189	10026	11958	14702	16414	18216	
707	4311	5702	8223	10166	11978	14806	16875	18487	
931	43[illegible]2	5707	8252	10179	11982	14829	16915	18696	
948	4394	5739	8284	10229	12120	14952	16916	18823	
1011	4522	6098	8484	10361	12810	15126	17006	18838	
1260	4726	6329	8507	10518	12886	15169	17080	18967	
1372	4 35	6408	85 9	10533	1312[illegible]	15373	17123	19110	
1388	5006	6569	8707	10710	13335	15492	17188	19431	

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:
1er avril 1921: N° 6124.
1er octobre 1921: N° 14852.
1er octobre 1922: Nos 1586, 5015, 8976, 9604, 12803, 13089, 13095, 13626, 14143, 14435, 14499, 18295.

Genève, le 6 mars 1923. ,695 (2072 X)

Le conseiller administratif délégué aux finances: **Aug. Derouand.**

La Pression S. A., à Anet

Assemblée générale extraordinaire

de la société La Pression S. A., à Anet, le **31 mars 1923, à 10 heures, au domicile de M. le notaire H. Bangerter, à Bienne, rue de la Gare 23.**

ORDRE DU JOUR:

1. Révision des statuts. -707
2. Nomination des membres du conseil d'administration.

Anet, le 14 mars 1923.

Le conseil d'administration.

Henkel & Cie. A.-G., Basel

6% Obligationen-Anleihen von Fr. 1,000,000 vom 30. Juni 1920.

Bei der am 5. März 1923 vorgenommenen zweiten Ziehung sind nachstehende 55 Obligationen zur Rückzahlung auf den **30. Juni 1923** ausgelost worden:

5 Obligationen à je **Fr. 10,000** nom. Serie A.
Nrn. 6 15 24 31 41

50 Obligationen à je **Fr. 1000** nom. Serie B.

Nrn.	66	71	97	101	124	130	145	146	155	160
	166	178	189	199	216	229	242	254	266	279
	294	299	307	314	327	336	350	362	370	377
	384	395	400	407	416	423	434	442	455	465
	474	481	487	501	511	520	527	535	541	549

Die Rückzahlung der ausgelosten Obligationen erfolgt spesenfrei, al pari, gegen Ablieferung der Titel und der nicht verfallenen Coupons Nr. 7 u. ff. an unserer Gesellschaftskasse, Kirschgartenstrasse Nr. 12, Basel, oder an den Kassen der Basler Handelsbank in Basel. -604 (Q 949)

Die Verzinsung der ausgelosten Obligationen hört mit dem **30. Juni 1923** auf.

Basel, den 6. März 1923. **Henkel & Cie. A.-G.**

Baugenossenschaft Stampfenbach in Liq. Zürich 1

Die Mitglieder der Baugenossenschaft Stampfenbach in Liq. werden hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf **Mittwoch, den 28. März 1923, vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokal Gerbergasse 7, Zürich 1,** eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht der Liquidatoren über die Durchführung und Beendigung der Liquidation und Vorlegung der Schluss-Abrechnung und Schlussbilanz mit Verteilungsplan.
2. Decharge-Erteilung an die Liquidatoren und Anmeldung der Beendigung der Liquidation beim Handelsgericht.
3. Eventuelle Beratung über Widerruf der Liquidation und Weiterführung der Genossenschaft.

Die Herren Genossenschafter haben sich durch Mitteilung der Nummern ihrer Anteilscheine, welche bis spätestens 26. März 1923 zu erfolgen hat, auszuweisen. (OF 41156 Z) 704

Bankhaus Blankart & Co., Kommandit Aktiengesellschaft, Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiermit auf **Mittwoch den 28. März 1923, nachmittags 3 Uhr, zu der in den Bureaux der Gesellschaft** stattfindenden

einundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TRAKTANDEN:

a) Abnahme der Jahresrechnung und Beschlussfassung über die Berichte des Vorstandes und der Kontrollstelle, sowie Decharge-Erteilung an Aufsichtsrat und Vorstand.
b) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
c) Statutarische Wahlen. (1124 Z) 717

Zürich, den 12. März 1923.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der am 10. März 1923 abgehaltenen Generalversammlung ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1922 auf **7 %** festgesetzt worden.

Der Dividendencoupon pro 1922 der mit 20 % einbezahlten Aktien wird von heute an mit **Fr. 14** unter Abzug der eidg. Couponsteuer von 3 % von der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich eingelöst.

Zürich, den 12. März 1923. (1093 Z) ;698

Die Direktion.

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung von Obligationen

Gemäss Amortisationsplan und zufolge der vorgenommenen vorschriftsgemässen Auslosung gelangen folgende Obligationen zur Rückzahlung:

I. 3½ % Anleihen von 1897.

46 Obligationen, rückzahlbar am 30. Juni 1923: 185, 217, 444, 445, 467, 471, 484, 525, 552, 553, 591, 618, 629, 787, 796, 853, 913, 965, 968, 988, 1018, 1189, 1233, 1292, 1408, 1410, 1411, 1429, 1574, 1734, 1742, 1779, 1796, 1886, 1967, 1977, 2029, 2131, 2160, 2185, 2210, 2336, 2361, 2400, 2439, 2491.

II. 4¼ % Anleihen von 1912.

94 Obligationen, rückzahlbar am 1. Oktober 1923: 5, 35, 150, 157, 257, 273, 321, 354, 518, 563, 673, 684, 807, 819, 850, 867, 1030, 1083, 1172, 1303, 1325, 1384, 1420, 1530, 1534, 1546, 1643, 1732, 1900, 2011, 2031, 2116, 2240, 2241, 2337, 2430, 2452, 2566, 2648, 2679, 2852, 2853, 2873, 2881, 2986, 3022, 3131, 3151, 3179, 3202, 3231, 3267, 3293, 3390, 3397, 3441, 3458, 3468, 3571, 3589, 3596, 3603, 3650, 3673, 3720, 3878, 3888, 3958, 3980, 4029, 4113, 4154, 4200, 4254, 4272, 4298, 4303, 4312, 4343, 4347, 4396, 4407, 4612, 4655, 4627, 4743, 4825, 4834, 4901, 5026, 5053, 5054, 5120, 5198.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört mit dem Rückzahlungstermin deren Verzinsung auf. (1795 Lz) ;706

Luzern, den 12. März 1923. **Die städtische Finanzdirektion.**

Wir suchen bezirksweise

Alleinvertreter für

UNO

unsere neue Durchschreibe-

Buchhaltung

mit einer Niederschrift. - Rationelles System. Bestes Material. - Billiger als ähnliche Systeme. Revisoren oder erste Buchhalter, die sich für den Vertrieb interessieren und über beste Referenzen verfügen, belieben Unterlagen zu verlangen von 699

Ruegg-Naegeli & Cie, A.-G.
Zürich

Obligationen-Anleihen

vom 1. Dezember 1913

Fr. 120,000 à 4¾% des

Volkshausverein Luzern

(Genossenschaft)

Gemäss Ziffer 2 der Emissionsbedingungen künden wir obiges Anleihen auf den **1. Dezember 1923** zur Rückzahlung, und es hört von diesem Tage an die Verzinsung auf. -696 (1770 Lz)

Die Einlösung der Titel auf genanntes Datum wird von der tit. Luzerner Kantonalbank besorgt werden.

Luzern, den 10. März 1923.

Per Volkshausverein Luzern:
Der Vorstand.

Lochverstärkungs-apparat FORTE

verhindert das Einreissen d. Briefkopien oder Durchschläge in den Briefordnern auf einfachste Weise.

Gebrüder Scholl, Zürich 377

Amerik. Buchführ. lehrt grdl. d. Unterrichtsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratispr. H. Frisch, Bücherexp. Zürich. B. 15

Magazine zum Globus, Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf **Samstag den 24. März 1923, vormittags 11 Uhr Bahnhofplatz 1, Entresol (beim du Nord)**

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1922. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle pro 1923/24.

Die Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 22. März 1923 im Hauptgeschäft in Zürich ausgegeben, wo auch der Geschäftsbericht erhältlich ist. 725

Zürich, den 14. März 1923.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Oskar Guhl.**

Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

auf Mittwoch den 21. März 1923, nachmittags 3½ Uhr im Hotel Glarnerhof in Glarus

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letztjährigen ordentlichen Hauptversammlung.
2. Rechnungsablage und Entlastung der Verwaltungsorane gemäss Antrag der Rechnungsrevisoren.
3. Verteilung des Rechnungsüberschusses pro 1922.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes. (433 Gl) ;415

Allfällige Anträge erbitten wir uns bis spätestens 7. März 1923. Die Bücher liegen inzwischen auf unsern Bureaux zur Einsicht auf.

Namens des Verwaltungsrates der Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus,
Der Präsident: **C. Luchsinger-Trümpy.**
Der Direktor: **A. Bader.**

Spinnereien Aegeri

6%iges Obligationen-Anleihen vom 31. März 1917

Zur Rückzahlung auf **30. Juni 1923** wurden ausgelost die Obligationen:

Nrn.															
	1	8	13	15	16	18	27	29	30	33	34	36	37	38	48
	49	53	54	98	100	105	113	115	119	120	122	134	135	136	149	159
	176	177	179	180	183	185	187	195	197	198	204	221	237	240	243	244
	245	251	253	254	255	260	262	278	280	289	290	292	298	302	309	310
	315	316	317	332	337	343	354	356	357	361	362	364	367	368	372	383
	387	390	391	404	411	439	442	445	447	448	454	463	464	467	471	475
	477	487	491	493	500	501	504	509	511	512	513	523	539	541	542	547
	559	561	565	568	570	583	586	604	614	617	618	619	620	626	632	639
	646	647	650	652	656	657	659	664	669	670	676	677	678	679	681	683
	686	687	693	706	710	715	716	717	722	728	743	748	757	758	759	765
	776	779	780	793	799	800	812	814	823	825	830	833	835	848	861	865
	878	894	898	901	902	909	910	911	933	935	938	941	945	949	951	954
	958	961	973	977	980	987	990	996	999							

,700 (1761 Lz)

Die Einlösung der Titel erfolgt auf 30. Juni 1923 durch die **Bank in Zug.**

Gunten Die Perle des Thunersees

Riviera des Berner Oberlandes Frühlingsaufenthalt

Hotels:

Park-Hotel, Du Lac, Hirschen, Bellevue, Elisabeth, Guntenmatt

(531 T) Golf 605

Schweiz. Serum- & Impfinstitut, Bern

Die Aktionäre werden hiermit zur ;685

XXIV. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf **Montag den 26. März 1923, 15 Uhr, im Hotel Schweizerhof, Bern.**

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung pro 31. Dezember 1922, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Unvorhergesehenes.

Der Bericht, die Jahresrechnung und die Anträge der Kontrollstelle liegen während 8 Tagen vor Abhaltung der Versammlung im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.

Eintrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 24. März 1923 im Bureau (Laupenstrasse 4a) bezogen werden.

Bern, den 12. März 1923.

Der Verwaltungsrat.

Rigibahn-Gesellschaft

Einladung zur 53. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag den 29. März 1923, 15 Uhr, im Hotel National in Luzern

Verhandlungsgegenstände: 1. Entgegennahme des Berichtes über das Jahr 1922. 2. Beschlussfassung über die Jahresrechnung nach angehörtem Bericht der Rechnungsrevisoren. 3. Wahlen. 4. Verschiedenes.

Der gedruckte Jahresbericht mit Rechnungen, Revisorenbericht, sowie die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 20. März an gegen schriftlichen, mit Nummernangabe versehenen Ausweis über den Besitz von Aktien bezogen werden: in Luzern: bei der Schweizerischen Kreditanstalt, und in Basel: bei der Schweizerischen Kreditanstalt und Herrn Dr. E. Köchlin, Notar, Freiestrasse 111.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Revisorenbericht liegen vom 20. März an im Bureau der Betriebsdirektion in Vitznau auf.

Luzern, den 12. März 1923. (1759 Lz) ;697

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Ch. Blankart.**

Grand Hotel & Kurhaus Seelisberg (Sonnenberg) A.-G.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch den 4. April 1923, vormittags 11 Uhr, im Bankgebäude der Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1922, sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle. (1059 Z) 655

Bilanz und Jahresrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle sind vom 15. März an bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich zur Einsicht aufgelegt.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können bis zum 2. April bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der Aktien bezogen werden.

Zürich, den 23. Februar 1923. **Der Verwaltungsrat.**

Société de l'Industrie des Hôtels

L'assemblée générale ordinaire et extraordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **vendredi, 23 mars 1923, à 15 heures à l'Hôtel de la Métropole, à Genève.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1922.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur la conclusion de ces rapports.
4. Approbation d'une offre de vente de l'Hôtel de la Métropole.
5. Nomination de deux administrateurs en remplacement de deux administrateurs sortants et rééligibles.
6. Nomination de deux vérificateurs des comptes.

Seconde partie à titre extraordinaire

7. Proposition de remboursement partiel du capital social.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée, les actions doivent être déposées, jusqu'au 21 mars, à la caisse de MM. Hentsch, Forget & Cie., banquiers, 66, rue du Stand à Genève. ,642 (20997 X)

Pour délibérer valablement sur l'article 7 de l'ordre du jour, l'assemblée doit réunir le quorum des $^2/_3$ du capital. MM. les actionnaires sont instamment priés de faire représenter leurs actions.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition des actionnaires chez MM. Hentsch, Forget & Cie., dès le 15 mars.

Strick- & Wirkwarenfabrik A.-G. Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

am **3. April 1923, nachmittags 2 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Basel.**

TAGESORDNUNG:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht der Revisoren.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Vorschlag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Reingewinns.
5. Antrag des Verwaltungsrates, das Kapital der Gesellschaft um Fr. 100,000 auf Fr. 600,000 zu erhöhen.
6. Varia. 703

Der Verwaltungsrat der Strick- & Wirkwarenfabrik A.-G.:
Dürler.

Kander Kies und Sand A.-G., Thun

Einladung zur zehnten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf **Donnerstag den 29. März 1923, vormittags 11½ Uhr im Verwaltungsgebäude in Thun.**

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für 1922.
2. Bericht der Kontrollstelle und Entlastung der Gesellschaftsorgane. (586 T) ;710
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.

Die Bilanz, nebst Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisorenbericht liegen von heute an im Bureau der Gesellschaft in Thun zur Einsicht der Aktionäre auf. Zutrittskarten für die Versammlung müssen bis und mit 27. März 1923 gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Thun, den 12. März 1923.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **R. Hartmann.**

Aktiengesellschaft für Gasunternehmungen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

18. ordentlichen Generalversammlung

auf **Mittwoch den 28. März 1923, um 11 Uhr, im Bankgebäude der A.-G. Leu & Cie., Zürich,** eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme der Jahresrechnung u. des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
3. Statutarische Wahlen.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegt vom 18. März 1923 an im Bureau der Aktiengesellschaft für Gasunternehmungen in Glarus auf. Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz von heute ab bis 26. März bei der Aktiengesellschaft Leu & Cie., Zürich, bezogen werden. (1074 Z) ;663

Glarus, den 8. März 1923.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft Arthur Rieter, Kreuzlingen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre

auf **Mittwoch, den 28. März 1923, nachmittags 2½ Uhr im Hotel Helvetia in Kreuzlingen**

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1921/22; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung betreffend Herabsetzung des Aktienkapitals und Ausgabe von Genussscheinen.
3. Beschlussfassung betreffend teilweise Umwandlung der beiden Obligationenanleihen von je Fr. 750,000 in Prioritätsaktien.
4. Konstatierung der Zeichnung und Volleinzahlung des Prioritätsaktienkapitals von total Fr. 600,000.
5. Statutenänderung.
6. Wahlen.
7. Verschiedenes.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 17. bis 27. März 1923 bei der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich und Winterthur, sowie an unserer Gesellschaftskasse zu beziehen, wo die Geschäftsberichte vom genannten Tage an in Empfang genommen werden können.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Kontrollstelle sind vom 17. März 1923 bis zum Tage der Generalversammlung in unseren Bureaux in Steckborn zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. (1128 Z) 708

Kreuzlingen, den 7. März 1923.

Der Verwaltungsrat.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne